

Mission Titelverteidigung gestartet

SV Roland Belgern : TSV 1862 Schildau 0:3 (15:25;11:25;9:25)

SV Reudnitz II : TSV Schildau 1:3 (25:15;13:25;21:25;18:25)

Am Samstag reisten die Schildauer Damen nach Belgern, um sich das Final Four im Mai zu sichern. Im ersten Spiel trafen sie auf den SV Roland Belgern. Der Kreisligist hielt zu Beginn des ersten Satzes sehr gut gegen den Schildauer Sechser, der in der kalten Halle nicht in Schwung kommen wollte. Nach ermahnenden Worten von der Bank die unnötigen Fehler abzustellen und den Ball im Spiel zu halten, setzten sich die TSV Damen durch eine schöne Aufschlagserie durch C.Lerche ein wenig ab. Nun gelangen durch die stabile Abwehr die ein oder anderen schönen Angriffe. Trotz der tollen Gegenwehr von Belgern, konnte Schildau den Vorsprung bis zum Satzende weiter ausbauen und machte nach 19 Minuten den Sack zu. Im zweiten Satz wechselte der Gastgeber bunt durch. Jedoch konnten die frischen Spieler mit ihren teilweise gut platzierten Angriffen das Spiel nicht entscheidend umdrehen. Schildau setzte gleich zu Beginn mit einer starken Aufschlagserie durch E. Raue ein klares Zeichen. Zudem besannen sich die Angreifer auf Ihre Stärken und fanden mit Auge so manche Lücke. Auch der dritte Satz gestaltete sich trotz großzügiger Feldvermessungen der Schildauer Angreifer zum Ende hin dann doch klar für den TSV Sechser.

Damit war die Mission Einzug ins Final Tour bereits für Schildau gesichert. Aber da es jeder gegen jeden hieß, mussten die Damen nochmal ran. Diesmal ging es gegen eine altbekannte Mannschaft aus Reudnitz, die in derselben Liga wie der TSV spielt. Trainer Hehde schwörte seine Damen nochmal ein die Konzentration von Anfang an hoch und die Fehlerquote gering zu halten. Dies gelang dem TSV Sechser sehr gut und beide Mannschaften waren gleich auf. Doch dann begann die Abwehr zu schwächeln und Reudnitz setzte sich mit 8 Punkten Vorsprung weit ab. Auf Schildaus Seite machte sich Frust breit, der Gegner stand einfach überall. Der Trainer forderte eindringlich ein höheres Maß an Konzentration ein, was auch prompt in die Tat umgesetzt wurde. Leider reichten die dann folgenden guten Aktionen nicht aus, um den Satz noch zu drehen. Abhaken und weiter. Das Motto hieß den Ball um jeden Preis im Spiel halten. Und siehe da, der Gegner musste nun auch mehr arbeiten, um Punkte zu ergattern. Es folgten umjubelte lange Ballwechsel, die meist zugunsten von Schildau ausfielen. Zudem verbesserte sich die Leistung am Aufschlag in die gewünschte Richtung, was die zweite Grundlage für den Sieg des zweiten Satzes bildete. Schildau wusste nun, wie sie die Reudnitzer anpacken mussten und fanden auch im dritten hart umkämpften Satz die Schwachpunkte. Aber Reudnitz gibt sich nicht so einfach geschlagen und mobilisierten im vierten Satz noch mal alle Kräfte. Ein Kopf an Kopf Rennen und schöne Schnellangriffe von Reudnitz ließen Schildau jedoch kalt. Sie zogen ihr Spiel durch und zeigten, was sie drauf haben. Nach anderthalb Stunde war der Einzug ins Final Four doppelt bestätigt. Jetzt durften die Damen sich freuen von Ihrem Geburtstagskind Trainer Torsten Hehde verköstigt zu werden, der neben den leckeren gesponserten Schildauer Bratwürsten, Grilltomaten und Grillbananen auch noch ein selbstgemachtes Dessert bereit hielt.

Schildau mit: Zirm, Raue, Lerche, Eilenberger, Koschela, Lindner, Lehmann